



Quo vadis? Wohin geht das Pilgern?

Drei gedankliche Pfade:

1. Zukunftstrends antizipieren
2. Die Zukunft des Pilgerns in der Institution Kirche
3. Reframing der Pilgerbewegung

Was kommt auf uns zu?

Wer kommt mit uns mit?



Spanische Urlauber im Schwarzwald

"Wir fliehen vor der Hitze"

Stand: 03.09.2024 08:26 Uhr

Extreme Temperaturen, verheerende Waldbrände: Man in Südeuropa machen wenig Lust auf Urlaub im Süden. Die Spanier so - und reisen lieber in den Schwarzwald.

Von Tim Kukral, SWR

"Wir fliehen vor dieser schrecklichen Hitze, die gerade"



Äußere Faktoren

Overtourism: Der Camino ist voll!

- Stresssituationen für Pilgernde
- Anwohner*innen sind überlastet und Aversionen/Aggressionen werden bemerkbar

WENN DIE PILGER ZUM PROBLEM WERDEN

Santiago de Compostela ist genervt vom Massentourismus

VERÖFFENTLICHT AM 25.07.2024 UM 00:01 UHR – VON ANDREAS DROUVE (KNA) – LESEDAUER: 5 MINUTEN



Äußere Faktoren

Klimawandel

- Klimatische Verschärfung in den Mittelmeerländern (Mittelmeerregion erwärmt sich laut Helmholtz Klima-Initiative etwa 20 % schneller als der globale Durchschnitt)
- Klimaforschung sagt Temperaturen in Norddeutschland wie momentan in Südfrankreich für die nächsten 10–15 Jahre voraus
- Verlagerung der Zeiten von vielen Pilger*innen auf mildere Jahreszeiten



The image shows a screenshot of a news article from 'tagesschau'. The top left features the 'tagesschau' logo, and the top right says 'Sendung verpasst?' with a play button icon. The main image is a landscape view of a Black Forest terrace with people sitting at tables under umbrellas, overlooking a valley with terraced fields. A large play button is overlaid on the image. Below the image, the text reads: 'Spanische Urlauber im Schwarzwald', '"Wir fliehen vor der Hitze"', 'Stand: 03.09.2024 08:26 Uhr', 'Extreme Temperaturen, verheerende Waldbrände: Manche Schlagzeilen aus Südeuropa machen wenig Lust auf Urlaub im Süden. Das sehen auch viele Spanier so - und reisen lieber in den Schwarzwald.', 'Von Tim Kukral, SWR', and '"Wir fliehen vor dieser schrecklichen Hitze, die gerade in Madrid herrscht"'.

Äußere Faktoren Klimawandel

- Schottland und skandinavische Länder werden als **mildere Sommerurlaubsziele** beliebter (*Coolcation*)
-> Attraktivität von deutschen Reisezielen und Pilgerstrecken steigt
- Norddeutsche/nordische Routen werden beliebter (auch von Pilger*innen aus dem Ausland)
- Studie diesbezüglich zur **Via Jutlandica** wird durchgeführt
- **Klimaschutz** spielt **aktuelle keine gewichtige Rolle** bei der Reiseplanung (ist aber ein Anreiz)

Sanfter Tourismus: So verändert der Klimawandel unseren Urlaub.

Extreme Hitze, Überflutungen, eine Klimasteuer in Griechenland, Wasserstress in Spanien und Reiseziele, die ganzjährig attraktiv werden: Die Klimakrise hat große Auswirkungen auf den Tourismus und unser Urlaubsverhalten in Zukunft. Neue Trends wie Coolcation kristallisieren sich heraus. Wir stellen sie vor.



tagesschau Sendung verpasst? ▶

Spanische Urlauber im Schwarzwald
"Wir fliehen vor der Hitze"
Stand: 03.09.2024 08:26 Uhr

Extreme Temperaturen, verheerende Waldbrände: Manche Schlagzeilen aus Südeuropa machen wenig Lust auf Urlaub im Süden. Das sehen auch viele Spanier so - und reisen lieber in den Schwarzwald.

Von Tim Kukral, SWR

"Wir fliehen vor dieser schrecklichen Hitze, die gerade in Madrid herrscht",

Äußere Faktoren

Gesellschaftliche Krisen und Herausforderungen



Gesellschaftliche Krisen und Herausforderungen

Folgen von globalen, existentiellen (Wirtschafts-) Krisen auf das Pilgern

- Kompensation von Hoffnungslosigkeit, Resonanz, Abstand, Zuversicht gewinnen
- Budget
- Therapeutische Wirkung mit psychosomatischer Wirkung zur Entwicklung von Resilienz
- Pilgern als Methode der Krisen- und Schwellenbewältigung im Privaten (Christian Kurrat), Krise ist nicht nur bei mir selbst, sondern um uns herum eine multifaktorielle gesellschaftliche Krise

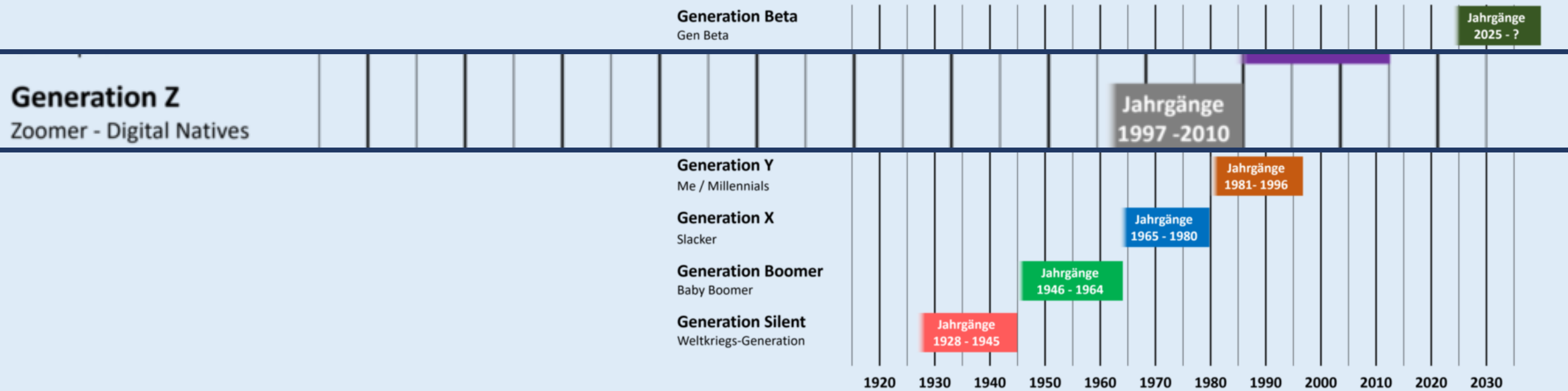
Wer macht sich schon jetzt und künftig auf den Weg?



Wer macht sich schon jetzt und künftig auf den Weg?

Auslöser: Schwellen im Leben!

Übersicht der verschiedenen Generationen (Stand: 2025)
(Zielgruppensegmentierung)



www.adigiconsult.ch

Quellen: PEW Research Center, Washington DC, USA / Wikipedia / verschiedene Institute und Fachhochschulen
Copyright by adigiconsult GmbH

Zielgruppen

Gen (Y –) Z: Digital Natives & Nomads



Digital Nomads auf dem Weg?

Zugang zum Pilgern?

- In Herbergen oder Cafés mit WLAN remote arbeiten.
- Arbeiten beim Wandern, Road-Trips und „Hopping“ (Workation): kürzere Etappen, um Zeit für Arbeit und Reflexion zu haben.
- Spirituelle Suche statt Religion: Während traditionelles Pilgern oft religiös motiviert ist, suchen digitale Nomaden eher nach persönlicher Weiterentwicklung, Auszeiten ("Digital Detox") und einer tieferen Verbindung zur Natur (Yoga- oder Meditations-Retreats)
- Integration in den Lebensstil: Pilgern = "Long-Stay-Travel,,: lokale Kulturen, langsames Reisen und das bewusste Erleben des Weges, anstatt (aber auch) nur schnelle Sightseeing-Reisen zu unternehmen.

Voraussetzungen und Bedarf auf dem Weg

Fit for Pilgrims?

- Bezahlbare Unterkünfte
- Unterschiedliche Beherbergungsangebote (Raum für Gemeinschaft, aber auch für Rückzug)
- Safe spaces (Schutz und Privatsphäre)

Aktuell Studienentwicklung zur Beherbergungssituation und Infrastruktur für Pilgernde entlang der Via Jutlandica



Voraussetzungen und Bedarf auf dem Weg

Fit for Pilgrims?

- Digitale Infrastruktur: guter Netzempfang, WLAN
- Digitale Vernetzungsmöglichkeiten (Info, Chat)
- Digitale spirituelle Impulse (flexibel und individuell) auf dem Weg



Voraussetzungen und Bedarf auf dem Weg

Fit for Pilgrims?

- Naturnahes Erlebnis
- Inklusive Gastfreundschaft (Diversity welcome) in Kirchen und Herbergen (20 – 30 % der Generation Z identifizieren sich als queer)



Fit for Pilgrims?

Was hat das Ganze mit der Institution Kirche zu tun?

Paradoxer Befund:

Glaube und Kirche
in ihrer gesellschaftlichen Relevanz
auf dem Rückzug.

Aber Pilgern
als spirituelle Praxis
ist seit Jahren im Kommen.



Sehnsucht nach Stille

Zukunftsforscherin Anja Kirig:

Reaktion auf die
hyperkomplexe Welt,
in der wir leben



Mangel an Resonanzenerfahrungen

Soziologin Hartmut Rosa:

Das Fehlen von Resonanz
ist das wesentliche Problem
der Menschen in der Gegenwart



Deshalb ist Pilgern so beliebt...

- Erfahrung von Stille, Zur-Ruhe-Kommen, Schweigen...
- Erlebnis von Resonanz...
 - ... mit sich selbst.
 - ... mit anderen.
 - ... mit der Natur/Schöpfung.
 - ... mit Gott.



Religionssoziologische Perspektive

- Diagnose und Prognose des Religionssoziologen Peter L. Berger bereits 1980 („Der Zwang zur Häresie“)
- Entinstitutionalisierung von Religion in der Moderne
- „Setzungen“ funktionieren nicht mehr (Herrschaftsfreiheit)
- Stattdessen: freie und eigenverantwortliche Entscheidung, was für einen plausibel ist (**Autonomie**)
- Bedeutung der **Erfahrung** als wesentlichem Kriterium



Deshalb ist Pilgern so beliebt... (II)

- Pilgern als „Selfmade-Spiritualität“
- Geringe institutionelle Anbindung
- Hohes Maß an **Autonomie**
- Starker **Erfahrungsbezug**
- Christliches Referenzsystem als „Geländer“ für eigene Suche
- **Verknüpfung** mit anderen Systemen möglich



Welches Potential hat das Pilgern in der Institution Kirche?

Eine wesentliche Beobachtung: Das Wichtigste passiert in der Bibel unterwegs

- der Durchzug durch das Schilfmeer
- Jakobs Kampf am Jabbok
- die Speisung der 5000
- Ährenraufen am Sabbat
- Paulus' Damaskuserlebnis
- die Emmausjünger
- Psalmen
- Jesu Begegnung mit Zachäus
- drei Engel bei Abraham und Sara
- Elia in der Wüste
- der Kämmerer aus Äthiopien
- Maria und Joseph auf dem Weg nach Bethlehem
- der Kreuzweg Jesu



Eine weitere Beobachtung: Kirchliche Pilgerangebote werden sehr gut angenommen

- 15 Jahre „Schweigend um die Alster“
 - Pilgern durch die Jahreszeiten
 - Pilgerfreizeiten und Pilgerreisen ausgebucht
 - Pilgerstammtische, Pilgervesper, Pilgercafé am Abend
- Sehnsucht nach Stille und Resonanz im Alltag und in Gemeinschaft
 - Beheimatung mit den eigenen Pilgererfahrungen an meinem Wohnort

Pilgern kirchlich beheimaten

- Pilgern wird flächendeckend ein übliches kirchliches Angebot.
- Pilgerinteressierte finden niedrighschwellige „Einstiegsangebote“ in ihrer Kirche vor Ort.
- Pilgerreisen finden in allen Kirchenkreisen statt.
- Pilgerinteressierte finden Rat und Hilfe.
- Pilgerbegeisterte erleben ein Netzwerk.
- Kirche entwickelt ihre Kompetenz in diesem Feld und „stellt diese ins Schaufenster“.



Perspektivwechsel: Pilgern als Gottesdienst

- Gebet
- Impuls
- Gesang
- Stille
- Gemeinschaft
- Segen

ergänzt um:

- Bewegung
- Mahlzeit
- Gespräch



Praktische Spielwiese: Taufpilgerweg

st.moment Momente + Über uns



←

DEINE EVANGELISCHE TAUFGE 2026

Dein Weg zu deiner Taufe

Wir laden dich herzlich zu unserem Elbtaufpilgerweg ein! Wir pilgern gemeinsam vom Herzen Hamburgs aus entlang der Elbe. Während des Weges bereiten wir uns auf deine Taufe vor. Am Ende des Pilgerwegs hast du die Möglichkeit, dich in der Elbe taufen zu lassen.

Pilgern als Möglichkeit im kirchlichen Change Management?



Eine mögliche Zukunftsperspektive

Das Pilgern entwickelt zukünftig noch mehr zu einem lebendigen Spielbein der Kirche und macht so die kirchliche Arbeit insgesamt beweglicher.



Reframing aus gegebenem Anlass: Pilgern als „Friedensbewegung“

auf den Wegen ganz beiläufig:

- Internationalität statt Nationalismus
- Gespräch
- Begegnung
- Versöhnung
- Miteinander unterwegs sein
- Offenheit statt Abschottung





(Not) the end!
Let's go!